

Schulball oder Kränzchen?

Es war nicht immer selbstverständlich, dass alle Maturaklassen EINEN Ball veranstalten. Wie schwer und zugleich bahnbrechend diese Entscheidung war, soll ein Artikel aus dem Jahresbericht 1978/79 darlegen:

Sollen wir einen Schulball oder ein Kränzchen organisieren?

Mit dieser Frage setzten sich die Schülerinnen der 8. Klassen bereits zu Beginn des Schuljahres immer wieder auseinander. Bei Versammlungen wurden die Vor- und Nachteile eines Schulballes besprochen und einander gegenübergestellt. Eine geheime Abstimmung, bei der der Großteil der Maturantinnen für einen gemeinsamen Ball der drei achten Klassen stimmte, brachte schließlich die Entscheidung. Dem ersten Schulball des WIKU BRG, der bereits am 1. Dezember 1978 in den Kammersälen stattfinden sollte, stand somit nichts mehr im Wege. Dieses "große Ereignis" verlangte natürlich viel Planung und Organisation. Für uns Maturantinnen begann eine arbeitsreiche Zeit. Spenden für den Glückshafen wurden gesammelt, Kleider genäht, Lebkuchen für Damenspenden sowie Mehlspeisen für das Buffet gebacken, und ständig fanden Proben für Polonaise und Mitternachtseinlage statt, um nur einiges anzuführen.

Mit unseren Gedanken waren wir in diesen Monaten wohl viel öfter beim Ball als bei der Schule, doch die Professoren hatten dafür viel Verständnis und drückten in dieser Vorbereitungszeit immer wieder ein Auge zu.

Voll Spannung erwarteten wir den großen Tag. Wird dieser erste Schulball ein Erfolg werden? Wird alles klappen? Solche und ähnliche Fragen beschäftigten die meisten von uns in den letzten Tagen vor dem Ball.

Endlich war es so weit! Eine von der Tanzschule Schweighofer hervorragend einstudierte Polonaise, eine Walzer – Tango - Formation, die wir zusammen mit den Burschen der 8.b-Klasse des 4. BG tanzten, leitete den Abend ein und fand sehr viel Beifall. Nachdem unsere Klassensprecherin die trotz einer gerade herrschenden Grippeepidemie überaus zahlreich erschienen Ehrengäste bzw. Gäste begrüßt und der Obmann des Elternvereins gesprochen hatte, eröffnete Frau Hofrat Dr. Miksch den ersten Schulball des WIKU BRG.

Die spielfreudige Band "Austria Consort", die die musikalische Leitung innehatte, sorgte für gute Stimmung und trug wesentlich zum Gelingen des Abends bei.

Den Höhepunkt bildeten zweifellos die beiden ausgezeichnet dargebotenen Mitternachtseinlagen. Die Mädchen der 8. Klasse begeisterten mit einer von Frau Professor Heger einstudierten Jazzgymnastik. Zehn Mädchen der 8.a-Klasse zeigten in selbstgeschneiderten, entzückenden Kostümen und zur Musik aus dem Musical "Cabaret" ihr tänzerisches, beinahe kabarettreifes Können. Die Zuschauer forderten mit stürmischem Applaus eine Wiederholung der beiden Einlagen.

Der erste Schulball des WIKU BRG, der ein voller Erfolg wurde, und über den viele Ballbesucher noch lange begeistert sprachen, ging gegen 2 Uhr morgens zu Ende. Anschließend wurde in der Diskothek "Push'n'Pull" getanzt, und die Maturantinnen feierten bei einem abschließenden Sektfrühstück ihren gelungenen Maturaball.

Allen zukünftigen Maturantinnen, die ebenfalls vor die Frage "Kränzchen oder Schulball?" gestellt werden, kann ich aus eigener Erfahrung und Überzeugung nur raten, sich für das letztere zu entscheiden!

(Edith Melser, 8A-1979)

(14./Jänner 2004)